

Erfahrungsbericht

Universidade Nova de Lisboa

Sommersemester 2022 – Studiengang an der FU: MA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Die Planung des Erasmus+ lief alles in allem ziemlich entspannt ab. Ich hatte bereits ein Auslandssemester im Bachelor gemacht und kannte die groben Prozesse daher schon. Außerdem hat die Infoveranstaltung vom Erasmus-Büro der FU sehr geholfen. Generell ist es immer sinnvoll sich so früh wie möglich im Studium um die Bewerbungsfristen und Anforderungen für ein Erasmussemester zu kümmern.

Für die Auswahl des Landes orientierte ich mich an der Liste der Partnerhochschulen des Institutes. Ich bewarb mich neben Lissabon auch noch für zwei Standorte in Schweden, war aber so glücklich, meine Erstwahl Lissabon bekommen zu haben. Nach der Nominierung folgte der Bewerbungsprozess an der Universidade NOVA de Lisboa (NOVA FCSH) selbst. Auch dieser lief ziemlich problemlos über deren Plattform „Inforestudante“ ab. Sprachliche Vorbereitungen traf ich keine und belegte einen Portugiesisch-Kurs erst in Lissabon.

Unterkunft im Gastland

Tipps für die Wohnungssuche in Lissabon habe ich leider keine konkreten. Ich habe viel mit Freund:innen über mein bevorstehendes Auslandssemester gesprochen und habe dabei über Kontakte ein Zimmer in einer WG gefunden. Die Zusage für das Zimmer hatte ich dann knapp einen Monat bevor ich in Lissabon war. Ansonsten habe ich natürlich auch Websites wie uniplaces.pt durchforstet. Da war mir die Vermittlungsgebühr meistens zu hoch. Von Freund:innen weiß ich aber, dass auch Facebook hervorragend also Wohnungsplattform funktionieren kann. Die Preise waren deutlich höher als ich (naiverweise) erwartet hatte. Ich habe für mein sehr kleines Zimmer mit Doppelbett in einer 5er-WG in Anjos 390€ gezahlt. Das war für die Lage und die Wohnung wiederum relativ günstig. Anjos kann ich als Bezirk dabei sehr empfehlen. Zentral, aber nicht so eng und wuselig wie Alfama, Graca oder andere ältere Bezirke Lissabons. Außerdem gibt es hier auch große Supermärkte fußläufig. Generell würde ich

sagen, dass man mit Wohnungen an einer der U-Bahnstationen nichts falsch machen kann. Ich persönlich würde empfehlen südlich der roten U-Bahn-Linie zu suchen.

Ich studierte am Campus in der Avenida de Berna. Nicht weit sind zwei U-Bahnstationen der gelben und der blauen Linie. Von Anjos aus konnte ich mit dem Bus 726 durchfahren

Studium an der Gasthochschule

Ich hatte wie gesagt keinerlei sprachliche Vorkenntnisse – im Bewerbungsprozess war das auch keine Anforderung. Tatsächlich verlangte die NOVA FCSH in ihrem Bewerbungsportal dann die Bestätigung von einem Sprachniveau von mindestens A1. Das musste ich aber lediglich angeben und nie nachweisen. Ich wurde bereits „vorgewarnt“, dass es an der NOVA FCSH nicht immer verlässlich ein englischsprachiges Kursangebot geben würde. Ich beschloss daher, all meine Kurse schon vor Antritt des Auslandssemesters in Berlin abzuschließen. Dadurch, dass das Wintersemester in Berlin und das Sommersemester in Lissabon direkt aneinander angeschlossen und ich schon zwei Wochen vor Unibeginn in Lissabon ankam, beendete ich einige meiner Module in Berlin online in Lissabon. Auch meine letzte Abgabe begleitete mich noch einige Zeit lang durch das Auslandssemester.

Durch den geringen Workload in Lissabon selbst war das aber alles in allem gut zu machen. Somit war ich relativ frei in der Kurswahl vor Ort. Ich belegte einen portugiesischen A1 Sprachkurs, für den man im Voraus einen Einstufungstest machte. Es wurde lediglich ein Masterkurs auf Englisch angeboten, der wenig bis gar nichts mit meinem Studiengang zu tun hatte, aber einen netten Exkurs zu anderen Themen bot. Bei den Bachelor-Kursen gab es mehr Auswahl auf Englisch.

Der Sprachkurs umfasste vier Wochenstunden und pro Woche Hausaufgaben, die man in moodle absolvieren musste und Teil der Endnote bildeten. Außerdem bestand hier Anwesenheitspflicht von mindestens 80%. Zu den Prüfungsleistungen gehörten dann noch ca. drei kleine Präsentationen, die man zum Teil vor dem Kurs halten musste oder aber auch zu Hause als Video aufnehmen sollte. Dann gab es einen benoteten Zwischentest im Semester und eine schriftliche und eine mündliche Prüfung zum Ende des Semesters. Das klingt vielleicht ein wenig viel, war aber sehr machbar und wie von einem A1 Kurs zu erwarten nicht allzu schwer und nicht allzu streng benotet. In dem Masterkurs den ich belegte musste ich zum Ende hin ein Paper im Umfang von 10 Seiten abgeben.

Die Betreuung durch die Koordinatorin der NOVA FCSH vor Ort war leider nicht so gut. Es brauchte etliche E-Mails und Telefonate meinerseits bevor ich die Unterschrift für das erste und zweite Learning Agreement bekam. Daher eine große Empfehlung, alles so früh wie möglich abzuschicken und ruhig oft nachzuhaken.

Kompetenz und Lernerfolg

Mein Sprachniveau ist durch den Sprachkurs definitiv gestiegen. Außerdem wurden einige geschichtliche und kulturelle Aspekte in dem Kurs besprochen, die mir ein Verständnis für die Stadt näherbrachten. Der Masterkurs „Intangible Cultural Heritage“ umfasste wöchentlich wechselnde Gastsprecher:innen zu verschiedenen Kulturgütern Portugals und bat interessanten Einblicke in verschiedenen Kulturen und Traditionen des Landes.

Den Austausch mit Student:innen aus anderen Ländern empfand ich als die beste Erfahrung. Es sind immer viele Deutsche bei den Erasmus-Veranstaltungen und generell an den Unis in Lissabon, aber eben auch unzählige Student:innen aus allen anderen Ländern.

Alltag und Freizeit

Ich habe eine Mitgliedschaft im FitnessHut abgeschlossen. Man zahlt wöchentlich und hat eine Kündigungsfrist von zwei Wochen und damit dann Zugang zum Gym und zu den Kursangeboten. Über ELL (Erasmus Life Lisboa) gibt es ein riesiges Angebot an Veranstaltungen von der Free Walking Tour über Tagesausflüge bis zum Pub Crawl. Der ÖPNV in Lissabon ist mit 1,50€ pro Strecke ziemlich preiswert. Man kann aber auch ein Monatsticket besorgen und zahlt dann 40€ monatlich für Lissabon und die Metropolregion (Sintra bis Setúbal).

Fazit

Portugal ist ein wunderschönes Land und Lissabon eine tolle Stadt. Es gibt so viel zu tun und zu entdecken. Ich kann einen Aufenthalt in dieser Stadt nur empfehlen!